



Die charakteristische Architektur und unverkennbare Farbgebung der Neubauten bilden dabei mit der Umgebungsgestaltung eine faszinierende Einheit. Kurze Verbindungswege, viele offene Räume und ein Restaurant bieten zudem ein stimulierendes Umfeld.

Konzentration

Ziel war es, ein integriertes Forschungszentrum zu schaffen, in dem interdisziplinäre Forschungsteams eng zusammenarbeiten können und in dem Kontakte und ein informeller Gedankenaustausch gefördert werden.

Die Konzentration auf Fungizide, Insektizide und Professional Products macht den Forschungsstandort Stein nicht nur

bedeutsam, wenn es um neue Entwicklungen zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung geht. Viele Pflanzenschutzprodukte werden auch zur Kontrolle von Hygiene-Schädlingen oder zum Schutz vor krankheitsübertragenden Insekten (zum Beispiel Malaria) eingesetzt. Diese Produkte tragen zum Wohlergehen von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt bei.

Das ebenfalls zum Bereich Crop Protection gehörende Seed Care Institute ist ein hochmodernes globales Kompetenzzentrum zur Entwicklung und Untersuchung von Saatgut-Technologien. Seed Care umfasst die Bereiche Saatgutbehandlung, Saatgutverbesserung und Nacherntenschutz.





und Realisierung dreier weiterer Neubauten an diesem Standort.

Erweiterung

Im Juni 2004 hat Syngenta – entstanden aus der Fusion von Novartis Agribusiness und AstraZeneca (2000) – die Zusammenführung der Forschungstätigkeiten von Basel (Werk Rosental) und Stein kommuniziert. Mit diesem Entscheid sollten in Stein für die Forschung zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Nach intensiver Detailplanung und Vorliegen der entsprechenden Baubewilligungen hat man im Oktober 2005 mit den Bauarbeiten für drei neue Gebäude mit modernen funktionalen Einrichtungen begonnen.

Im Herbst 2007 konnten dann das markante und weithin sichtbare Konferenz- und Bürogebäude, das Chemiegebäude mit Laboratorien für etwa 100 Mitarbeitende sowie das neue Seed Care Institute bezogen werden.



Syngenta Crop Protection
Münchwilen AG
Werk Stein
Schaffhauserstrasse
4332 Stein AG

Telefon +41 61 323 11 11



Syngenta Forschungszentrum Stein



Für Syngenta ist Stein im Kanton Aargau einer der weltweit bedeutendsten Forschungsstandorte für den Geschäftsbereich Crop Protection (Pflanzenschutz). Seit Ende 2007 arbeiten dort rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Basis für Stein wurde schon vor der Schaffung von Syngenta gelegt: Bei der Fusion von Ciba-Geigy und Sandoz zu Novartis (1997) beschloss man nämlich alle Biologieaktivitäten für die Pflanzenschutzforschung in Stein zu konzentrieren. Und bereits zwei Jahre später konnte ein Neubau mit Gärtnerei, Gewächshäusern, mehr als 100 Klimakammern – in denen praktisch alle klimatischen Bedingungen der Welt simulierbar sind – Labors und Büros eingeweiht werden.

Das im Jahr 1999 in Betrieb genommene rote Backsteingebäude, das Forschungszentrum Biologie diente damit gewissermassen als Ausgangspunkt für die Planung